

FLUGSPORT

ALP

VOLKSPORT

Unabhängiges und unparteiliches Organ zur Förderung und Popularisierung des österreichischen Flugsportes.
 Offizielles Organ des Kärntner Flugsport-Verband, Segelflugverein „Kölbling“, Flugsportverein Wr.-Neustadt.

Jahresbezugspreis S 2.—
 Deutschland RM. 2.—

Briefadresse; Wien, IV. Amt 50, Postfach 74 Postsparkassen-Konto: B 134.607
 Konto bei der Bayrischen Hypotheken- und Wechsel-Bank, Lindau.

2. JAHRGANG

MAI-JUNI 1933

Nr. 5

Nachdruck nur mit genauer Quellenangabe gestattet. — Nächste Nummer erscheint am 1. Juli 1933.

DEUTSCHLAND UND WIR.

Ein Vergleich zwischen dem deutschen und dem österreichischen Flugsport zeigt recht deutlich, wie unglaublich weit wir noch im Rückstand sind.

Deutschland hat:

Eine trotz Knebelung weltbekannte Flugzeugindustrie, Verbände die ihre Aufgaben erfüllen, eine Rhön-Rossitten-Gesellschaft, die sich ausschließlich der Entwicklung des Flugsportes widmet. Deutschland hat Segelfliegerschulen, Segelflugwettbewerbe, deren Bargeldpreise dem Flugsport weiter helfen. Deutschland hat ein Reichsetat in dem eine (wenn auch zu geringe) Ausgabepost für den Flugsport Platz hat. Deutschland hat aber auch Männer, denen der Flugsport viel zu danken hat, Männer der Politik und Wirtschaft sind Förderer des Flugsportes, hinter dem aber auch die gesamte deutsche Bevölkerung steht.

Und Oesterreich?

Unsere Flugzeugindustrie bedarf endlich neuer Kräfte, unsere Verbände sollen sich endlich ihrer Aufgaben bewußt

werden. Unsere Herren in der Regierung mögen endlich einmal bei der Verteilung von Staatsgeldern des Flugsportes gedenken und unsere Männer der Wirtschaft ein wenig ihrer Kraft dem Flugsport schenken. Ein Miklas-Pokal im Sinne des Hindenburg-Pokals würde auch bei uns seinen Zweck nicht verfehlen. Eine Segelfliegerschule mit öffentlicher Hilfe uns ein gewaltiges Stück vorwärts bringen. Eine offene Hand der Industrie könnte so viele dringende Wünsche unseres Flugsportes befriedigen.

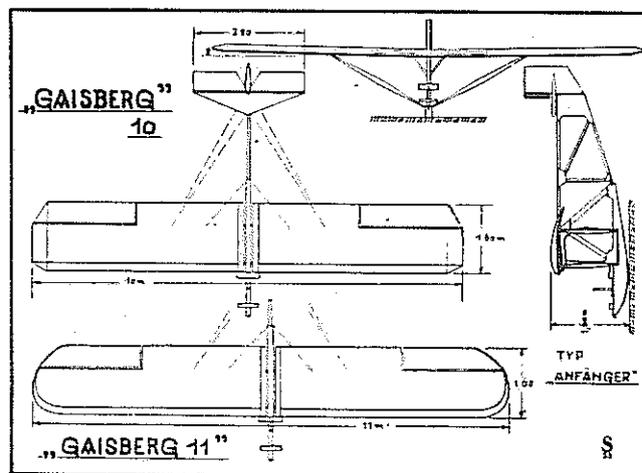
Aber auch unsere ganze Bevölkerung muß für den Gedanken des Flugsportes erzogen werden. Immer und überall soll jeder einzelne für ihn werben. Wir werden einen alljährlichen Werbetag für den Flugsport anregen. Einen „Tag der Luftfahrt“ der durch Heranziehung der gesamten Presse, des Rundfunkes, der Kinos usw. für die Förderung des Flugsportes werben soll. Wir müssen uns endlich aufrufen um zu zeigen, daß wir nicht schlafen, sondern etwas leisten wollen. Deutschland sei uns ein Vorbild! **Rau.**

Abgestrebte Schulflugzeuge.

Wer kennt nicht die Leiden der verspannten Maschinen? Bei jeder Montage müssen die Flügel neu eingestellt werden, die Drähte müssen von Zeit zu Zeit nachgespannt werden, wodurch die Montage naturgemäß sehr verzögert wird und oft konnte nicht gleich geflogen werden, weil — ein Spannschloß zu verschwinden beschlossen hatte. Im strengsten Winter eine verspannte Maschine aufzumontieren, soll auch kein Vergnügen sein.

Ganz anders sind abgestrebte Flugzeuge. Die Streben sind fix. Da gibt es kein Nachspannen und Ausrichten, die Montage ist in kürzester Zeit bewerkstelligt. Der Salzburger Segelflugzeugbau Sepp Engl hat sich daher auch der Herstellung von abgestrehten Schulflugzeugen zugewendet und bringt unter der Bezeichnung „Gaisberg 10“ ein Gleitflugzeug heraus, das auch in Deutschland als Typ „Anfänger“ bekannt ist. Diese Maschine, deren Aussehen aus der Zeichnung hervorgeht, ist wesentlich stärker di-

mensioniert, als es bei anderen Schulgleitern der Fall ist. Für fortgeschrittenere Gleitflieger bringt Engl den Typ



„Gaisberg 11“ heraus, der ansonsten wie „Gaisberg 10“ ausgeführt ist, jedoch eine weitere aerodynamische Verfeinerung der Flügel aufweist. Die Abmessungen beider Typen gehen aus der Zeichnung hervor.

Beide Typen sind in jeder Hinsicht einwandfrei aus-

geführt und werden auf Wunsch auch mit einem amtlichen Zulassungsschein geliefert. Was aber die Hauptsache ist: Der billige Preis! Die „Gaisberg 10“ kostet komplett startbereit S 750.—, die „11“ S 900.—.

Die C-Piloten der Aero-Sektion des Salzburger Automobil-Clubs.



Von links nach rechts: Dr. Erich Aigner, Erli Reinegger, Hans Widerin, Karl Rittel, Dr. Fritz Oedl, Toni Fökehrer.

Außer den in unserer Märznummer angeführten Stundenflügen sind einige weitere Erfolge dieser besonders rührigen Gruppe zu verzeichnen. Am 4. April flog Dr. Erich Aigner auf „Falke“ überm Gaisberg 4 Stunden 20 Min. und landete wegen Einbruch ungünstiger Witterung vorzeitig im Nonntal. Startüberhöhung 750 Meter. — Am 2. April startete Toni Fökehrer, ebenfalls auf „Falke“ und

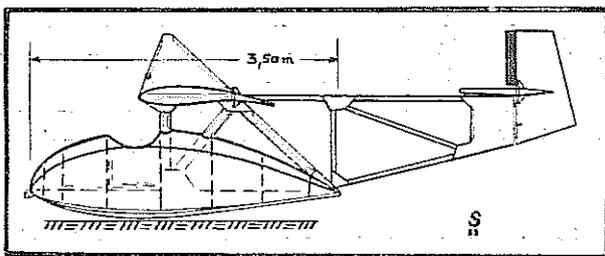
erreichte nebst einer Startüberhöhung von rund 500 Meter eine Flugdauer von 1 Stunde 8 Minuten. — Am Ostersonntag flog Erli Reinegger 2 Stunden 45 Minuten mit einer Startüberhöhung von 300 Meter und Karl Rittel führte einen Flug von 30 Minuten aus. Beide auf „Falke“.

Die „Aero-Sektion“ hat sich durch ihre beachtenswerten und innerhalb kurzer Zeit so zahlreichen Stundenflüge als erfolgreichste Vereinigung Oesterreichs entpuppt.

Zögling-Verkleidung.

Die einfachste Art, eine segelfähige Maschine herzustellen, ist die, einen Schulgleiter wie RRG. Zögling, Stamer-Lippisch-Zögling etc., zu „verkleiden“. Mit solchen Flugzeugen wurden z. B. in Deutschland wiederholt Stundenflüge von 5 bis 6 Stunden ausgeführt und hat auch Stiefsohn bei seinem seinerzeitigen 2½-Stunden-Flug in Hundsheim einen verkleideten Zögling benützt. Ein Zögling wird in seinen Leistungen durch Zubau einer Führersitzverkleidung um rund 30 Prozent verbessert.

Ing. Ferdinand Weißbrich hat nun für seinen Verein eine Verkleidung entworfen und stellt uns diese für Weiterleitung an Gruppen in selbstlosester Weise zur Verfügung.



Die aus nachstehender Zeichnung ersichtliche Verkleidung kann an jeden Zögling angebracht werden, wobei lediglich der „Steuerkasten“ entsprechend verlängert werden muß. Der aus 4 Bauplänen bestehende Satz kann um nur S 6.— (zuzüglich Porto) von der Schriftleitung bezogen werden. Jede Gruppe hat nun die Möglichkeit, mit wenig Mitteln eine erprobte und formschöne Verkleidung zu bauen, wodurch auch erreicht wird, daß aus einem gewöhnlichen Zögling ein richtiges „Segelflugzeug“ wird.

Rhön-Ersatz.

In letzter Zeit liefen verschiedene Anregungen bezüglich Errichtung von Sommer-Fliegerlagern ein. Wir haben nun mit diversen Vereinen, auch in den Bundesländern, Fühlung genommen, denn es ist unbedingt zu begrüßen,

daß all jenen, die sich die Rhön nicht leisten können, hier die Erreichung ihrer fliegerischen Ziele ermöglicht wird. Ein einziges großes Fliegerlager wäre wohl ideal, doch dürfte dies an der Kostenfrage scheitern. Werden aber einige Fliegerlager errichtet, wie z. B. je eines in Niederösterreich, Steiermark, Kärnten usw., so können alle in der Nähe liegenden Gruppen mit ihren Flugzeugen hinkommen. Es müßte auch einzelnen Personen gegen gewisses Entgelt die Teilnahme an der Schulung möglich gemacht werden, wodurch nicht zuletzt doch wieder ein wenig Geld hereinkommt, das ja die Gruppen ohnedies so gut brauchen können. Durch die ebenfalls vorhandenen Sportzeugen können Prüfungsflüge jederzeit abgenommen werden. Damit dieser „Rhön-Ersatz“ möglichst hochwertig wird, liegt es an den diversen Vereinen, geschlossen mitzutun. Wir bitten die Vereine und Gruppen in den Ländern (ev. über F. a. V.) untereinander Fühlung zu nehmen.

Arbeitsgemeinschaft.

Unsere eingeleiteten Aktionen werden von allen Seiten lebhaft begrüßt. Zahlreiche Vereine haben ihre Mitarbeit angetragen und werden in geschlossener Front für die Verbreitung des Flugsportes auf dem beschrifteten Wege mitkämpfen. Nun unsere, für die österr. Vereine eingeleiteten Aktionen:

Segelflugpreis des „F. a. V.“

1 Bronze-Plakette, 400 S Bargeld, 1 Zusatzprämie der Fa. Lackfabrik Ludw. Marx, Gaaden (Material im Werte von 100 S), 1 Zusatzprämie der Fa. Flugtechnisches Büro Ing. Alfred Rutte (Material im Werte von 50 S). Ausschreibungsbedingungen werden auf Wunsch zugesendet.

Bei allen in Betracht kommenden Vereinen wird großes Interesse für diesen Preis bekundet. Eine erhöhte Flugaktivität konnte bereits verzeichnet werden. Salzburg und Graz kamen dem Rekord am nächsten. Wir freuen uns schon darauf, von der Ueberbietung berichten zu können.

Verbilligter Rhön-Kurs durch „F. a. V.“

Auf zahlreiche Anfragen teilen wir mit, daß eine Sammelfahrt natürlich in den Ferienmonaten vorgenommen wird. Jene, die gerade zu dieser Zeit keinen Urlaub erwirken können, sei mitgeteilt, daß die RRG dann auch Einzelanmeldungen entgegennimmt, wobei auf unsere verbilligte Kursgebühr (RM 80.—) Bezug genommen werden muß. Zwei Kandidaten sind auf diese Art bereits in der Rhön. Ferner sei wunschgemäß mitgeteilt, daß mit einem Zeit- und Geldaufwand von 4 Wochen bzw. 400.— S gerechnet werden muß.

Verbilligte Flugpreise zu den Rhönkursen.

Die Oesterr. Luftverkehrs-A. G. hat uns im Einvernehmen mit der Deutschen Lufthansa eine beschränkte Anzahl von verbilligten Hin- und Rückflügen auf den in Frage kommenden Luftverkehrslinien eingeräumt, und zwar ist genau derselbe Preis zu zahlen, als wenn der betr. Rhönbesucher mit III. Kl. Eisenbahn fahren würde!!!

Verbilligte Materialbezüge durch „F. a. V.“

Wir haben uns an alle uns nahestehenden Firmen wegen eines Rabattes für die mit uns in Arbeitsgemeinschaft stehenden Vereine gewendet und erwirkt, daß ein Rabatt von 5 und 10 Prozent eingeräumt wird. Diese Rabatte werden selbstverständlich nur dann berücksichtigt, wenn sich der betreffende Verein auf die Zugehörigkeit zur „F. a. V.-Arbeitsgemeinschaft“ besonders beruft. Zum Beispiel: „Wir ersuchen um Gutschrift des F. a. V.-Gemeinschafts-Rabattes“. Die Liste der Firmen mit Angabe der Rabatthöhe wird mit vorliegender Nummer an alle Abonnenten gesendet. Eventuell noch dazukommende Firmen werden fallweise verlaublicht.

Verbilligte Segelflugzeug-Baupläne durch „F. a. V.“

Der bekannte deutsche Konstrukteur Ing. Mehr hat sich in ganz besonders entgegenkommender Weise bereit erklärt, uns 10 komplette Sätze Baupläne seines Hochleistungssegelflugzeuges „Mehr IV b“ (Siegermaschine der Bodensee-Segelflugwoche 1932) zum besonders ermäßigten Preise von RM 25.— pro Satz zu überlassen. Mit Rücksicht darauf, daß diese Pläne normal RM 80.— kosten, wäre es empfehlenswert, Bestellungen sofort zu machen, da bei diesem Preise die Pläne bald vergriffen sein werden.

„F. a. V.“-Abzeichen.

Auf Grund unserer Notiz in der letzten Nummer ist ein Schwarm von Zuschriften gekommen, ja nur recht bald solch ein Abzeichen herauszubringen. Nachstehend bringen wir die verkleinerte Abbildung desselben und bemerken hiezu, daß dasselbe ganz aus Alpacca besteht und



einen sehr vornehmen Eindruck macht. Preis S 2.— (Erlagschein anfordern!). Es wäre bei Verwendung von vernickeltem Blech wohl möglich gewesen, ein weit billigeres Abzeichen herauszubringen, doch würde dies weder einen guten Eindruck machen, noch dauerhaft sein.

Aus der Vogelschau.

F. a. V. wird allerorts wegen seiner besonderen Art, mit der der Flugsport propagiert wird, gelobt. Manche Leser behaupten sogar, daß durch den F. a. V. eine erhöhte Tätigkeit in den österreichischen Vereinen zu bemerken ist und daß das Zusammengehörigkeitsgefühl aller Vereine mehr und mehr zunimmt. Wenn nur die Vereine auch ein wenig für den F. a. V. werben würden!

Akallieg Graz hat einen neuerlichen Erfolg zu verzeichnen. Am 24. April 1. J. flog Hans Schweyer auf A-„Schöcklfalke“ 4 Stunden 7 Minuten überm Schöckl und landete 24 km von der Startstelle entfernt, wodurch ein neuer österreichischer Streckenrekord erzielt wurde. Am 5. April 1. J. flog bereits Walter Mühlbacher, der Gruppenleiter, ebenfalls durch den F. a. V.-Segelflugpreis angespornt, 1 Stunde 45 Minuten. Leider mußte der Flug vorzeitig abgebrochen werden.

Flugsportverein Wr.-Neustadt will einen neugebauten Zögling (Flügel celloniert) gegen ein neues Wawra-Gummi-seil (800 Faden, 50 m lang) oder gegen eine entsprechende Menge Cellon eintauschen.

Oesterreich beim diesjährigen Rhön-Wettbewerb vertreten? Auf Anregung des Sachverständigen für Segelflug, Ing. Ernst Heilinger (Oesterr. Flieger-Verband) soll eine „Auswahlmannschaft“ mit 1 oder 2 Leistungsmaschinen zum Wettbewerb entsendet werden. Mehrere führende Segelflieger interessieren sich dafür, doch hängt die endgültige Durchführung von einer staatlichen Subvention ab.

Segelflug in Ungarn. Am 30. April fand in Sopron die Taufe eines Segelflugzeuges unter Beisein prominenter Persönlichkeiten statt. Zwei Motorflugzeuge der Budapester Akallieg führten Kunstflüge aus. Herr Fritz von Hefty, der ungeniebeliebte Leiter der ungarischen Pfadfinderflieger, führte mit einem gewöhnlichen „Zögling“ Autoschleppstarts vor und zeigte u. a. Steilkurven und Spiralen von solcher Steilheit, bei welcher unbedingt Steuerwechsel eingetreten sein mußte. Auch die Kurvenflüge des Frl. Genoveva Apafy erregten den Neid manches männlichen Kollegen. Die ungarischen Pfadfinder und insbesondere Herr v. Hefty haben sich große Verdienste um die Verbreitung des Segelflugwesens in Ungarn erworben.

Bei der Soproner Veranstaltung, bei welcher Oesterreich durch den Flugsport-Verein Wr.-Neustadt vertreten war, bewiesen die ungarischen Flieger eine Kameradschaftlichkeit, die die in dieser Hinsicht keineswegs verwöhnten Oesterreicher doppelt traf. Es ist wirklich unsagbar traurig, feststellen zu müssen, daß man erst ins Ausland kommen muß, um wirkliche Fliegerkameradschaftlichkeit kennen zu lernen.

Die Ungarn haben A-, B- und C-Abzeichen nach deutschem Muster, nur über den Vögeln den Buchstaben H (Hungaria).

Oesterreichischer Post-Segelflug nach Jugoslawien. Mitte Mai wird Walter Mühlbacher mit dem „Falke“ vom Grazer Flugfeld einen Schlepplflug mit Post unternehmen und in Marburg landen. Flugzuschlag für Karten 50 g und für Briefe für je 10 Gramm 1.— S. Sendungen müssen die Aufschrift „Mit Segelflug Graz—Maribor“ tragen und können bei jedem Postamt in Oesterreich aufgegeben werden.

Aero-Club-Reorganisation ist wieder nicht nach Wunsch der Vereine. Typisch ist, daß sich bei diesen Tagungen keiner der Vertreter zu sprechen traut.

Zum 1. Oesterr. Alpenflug 1933 wurden 28 Flugzeuge gemeldet. Darunter befindet sich auch ein von österreichischer Seite gemeldetes Segelflugzeug mit Hilfsmotor. (7 PS Puch).

Wolf Hirth wurde für die Segelflugschule Hornberg-Schwäbisch-Gmünd als Leiter verpflichtet. Die Schule wird Ende Mai unter Beisein Minister Goerings und anderer Persönlichkeiten eröffnet und besitzt Hallen, die 40 Segelflugzeuge fassen.

Rittmeister a. D. Bistritschan verunglückte bei Mariazell durch eine Notlandung und erlag einen Tag später den erlittenen Verletzungen.

Flugsportverein „Ikaros“, Graz, strengt sich sehr an, es den anderen Vereinen gleichzutun. Neben zwei vorhan-

denen Zöglingen wird jetzt mit einer „Kassel 20“ und der „Grünen Post“ begonnen. Hoffentlich wird dabei nicht aufs Fliegen vergessen?!

Sportfliegervereinigung Wien im Oesterr. Aero-Club ist mit Aero-Club unzufrieden.

Fliegergruppen Achtung!!! Laut Gesetz müssen alle Segelflugschüler vor der Schulung zwecks Tauglichkeit eine ärztliche Untersuchung durchmachen. Da bereits einige Beanstandungen vorkamen, ist es gut, diese Untersuchung beizeiten zu absolvieren.

Innsbrucker Segelfliegerklub führt fleißig Flugzeugschlepps durch. Karl Frena unternahm mit „Kassel 20“ mehrere Studienflüge, deren Ziel die Erforschung der Windströmungen in den Alpen ist.

Modellflug.

Der in unserer Zeitschrift zur Verfügung stehende Raum ist leider so knapp, daß wir nur von Zeit zu Zeit die Modellfliegerei behandeln können. Bei dieser Gelegenheit möchten wir auch die Leser bitten, speziell die Jugend für den Modellflugsport zu interessieren, denn die Jugend ist der Träger des Luftfahrtgedankens! Interessenten sei die Heranziehung der überaus reichen Literatur empfohlen, die, sofern sie von bekannten Fachleuten geschrieben ist, den besten Lehrmeister darstellt. Wegen geeigneter Literatur geben wir gerne Auskunft.

Segelflug-Modell „Grüne Post“.

Der Verlag Ullstein, Berlin, hat nun eine neuerliche, höchst anerkanntswerte Aktion eingeleitet. Diesmal wendet er sich an die Schuljugend. Durch eine Gratis-Bauanleitung eines leistungsfähigen Modells soll die Begeisterung für die Fliegerei bereits in die Herzen der Jüngsten eingepflanzt werden. Die sehr ausführlich gehaltene und reich bebilderte Anleitung, der ein Bauplan in Originalgröße beigelegt ist, befähigt selbst einen ungeübten Anfänger, der nur ein wenig basteln können braucht, sich ein gutes Segelflugmodell selbst herzustellen. Wir haben uns nun eine größere Anzahl dieser Anleitungen für unsere Leser gesichert und senden diese an Interessenten, die darum ersuchen, kostenlos zu.

Bücher und Zeitschriften.

Auto, Schiff, Flugzeug. Ein Buch von Technik und Abenteuern, von Fuhlberg-Horst, erschienen im Verlag Ullstein, Berlin u. Wien. 125 Abbildungen, gebunden RM. 4.50.

Dieses 196 Seiten umfassende Buch gibt einen Einblick in die Welt der modernen Technik. Das Buch ist in drei, bereits im Titel angegebene Abteilungen eingeteilt, die jede die Entwicklung der Maschine als Sport und Verkehrsmittel bis zum gegenwärtigen Stand behandelt. Aber auch die Entwicklungsmöglichkeit in näherer Zukunft wurde nicht vergessen. Weiters bringt das Buch alles das, was man vom Auto, Schiff und Flugzeug wissen muß, um mit seiner Art vertraut zu sein. Dieses Werk ist bei allgemeiner Verständlichkeit so ausführlich gehalten, daß durch dieses aus einem Laien beinahe ein Fachmann werden kann. Ein reicher Born des Wissens, der bestens empfohlen werden kann.



Vacuum-Platten
Das österr. Sperrholz
für den Segelflug!

Format ca. 200x130cm,
alle Stärken v. 0.8 mm
aufw. Die nächstgele-
ne Bezugsquelle ist zu
erfragen bei der Erzeu-
gerfirma

LOURIÉ & Co.
Wien, X.
Bernhardstalgasse 36

STARTSEILE

in jeder Stärke erzeugt:

H. Wawra & Co.

WIEN, VII., BANDGASSE 22

Oesterreichische Erzeugung.

Schul- und Übungssegelflugzeuge

Type „Gaisberg 10“, „11“ u. „12“

liefern ich zu konkurrenzlos billigen Preisen. Meine langjährige Werkstattpraxis bürgt für einwandfreie Ausführung.

SEPP ENGL

Prospekt auf Wunsch! Salzburg, Z. Schillinghofstr. 43

KLEINER ANZEIGER.

- „F. a. V.“-Abzeichen S 2.—
„F. a. V.“-Einbandmappe mit Klemmfederrücken S 2.—
Weißbrich-Ausklinkvorrichtung, 1 Bauplan S 2.—
Weißbrich-Zöglingsverkleidung, 1 Satz = 4 Baupläne S 6.—
(Bitte Erlagschein anfordern!)

Weitere Bezugsquellen für Vereine und Gruppen.

Aluminiumschweißung.

Franz Zimmermann u. Söhne, Wien, XVI., Hutteng. 57/65.

Benzin für Flugmotore.

A. G. der Shell-Floridsdorfer Mineralölfabrik, Wien, I., Schuberting 14.

Drahtseile.

St. Egydyer Eisen- und Stahl-Industrie-Gesellschaft, Wien, I., Elisabethstraße 14.

Fliegerbrillen (splitterfrei).

A. G. vorm Ziegler, Wien, IX., Koling. 5. (Triple-X.)
Flugzeugbau.

Segelflugzeugbau Sepp Engl, Salzburg 2.

Holzfräseanstalten.

Cahak u. Söhne, Wien, III., Fruehtgasse 5.

Holz (Hart- und Weichhölzer).

Eibschütz u. Co., Wien, XIII., Linzerstr. 299.

Josef Novotny, Wien, XX., Handelskai 100.

Kaltleim.

Carl Benesch u. Co. Nachfg., Wien, V., Margarethenstr. 113.

Lacke aller Art.

Ludwig Marx, Lackfabrik, Gaden b. Wien.

Lichtpausen.

Jahoda u. Bergmann, Wien, III., Radetzkystr. 11.

Literatur

vermittelt Schriftleitung.

Molino und Leinen für Flugzeugbespannungen.

A. Beamt Söhne, Wien, I., Schottenring 31.

Präzisions-Stahlrohre.

St. Egydyer Eisen- und Stahl-Industrie-Gesellschaft, Wien, I., Elisabethstraße 14.

Schmieröl für Flugmotore.

A. G. der Shell-Floridsdorfer Mineralölfabrik, Wien, I., Schuberting 14.

Sperrholzplatten für Flugzeugbau.

A. G. für Mühlen- und Holzindustrie, Wien, I., Am Hof 11.

Stahldrähte.

St. Egydyer Eisen- und Stahl-Industrie-Gesellschaft, Wien, I., Elisabethstraße 14.